

18.03.2019

Niederschrift 001/2019

Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität

am 12.02.2019 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.001-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Günter Bremerich

Kreistagmitglieder SPD

Herr Jens Hebebrand

Herr Udo Holz

Herr Jens Schmülling

Herr Heinz Steffen

Herr Herbert Ziegenbein

Vertretung für Herrn Theodor Rieke

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Rüdiger Haag

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Herr Stefan Flick

Herr Martin Niessner

Frau Gabriele Richter

Vertretung für Herrn Dieter Kleinwächter

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Schneider

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Reinhard Schulz

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Andreas Wette

Verwaltung

Frau Sabine Leiße

Herr Ludwig Holzbeck

Herr Peter Driesch

Herr Gert Kozik

Frau Jutta Pauels

Frau Birgit Diers

Stabsstellenleiterin Planung und Mobilität

Dezernent - Dezernat II

Fachbereichsleiter Natur und Umwelt

Planung und Mobilität

Planung und Mobilität

Schriefführerin

Abwesend:**Kreistagmitglieder SPD**

Herr Gerd Oldenburg

Herr Theodor Rieke

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Thomas Semmelmann

Kreistagmitglieder CDU

Herr Dieter Kleinwächter

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Markus Rusche

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Stephanie Schmidt

Dieser Ausschuss tagt gemeinsam mit dem Ausschuss für Natur und Umwelt (Niederschrift 001/2019) und die Sitzungsleitung übernimmt Herr Günter Bremerich. Bei den gemeinsamen Punkten 4 und 5 übernimmt Herr Norbert Enters die Sitzungsleitung.

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 31.01.2019 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 006/19 | Stellungnahme zum Aufstellungsverfahren des Regionalplans Ruhr |
| Punkt 3 | 007/19 | Stellungnahme zum Entwurf des Handlungsprogramms zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr |
| Punkt 4 | 015/19 | Naturerlebnis und Tourismus im Kreis Unna |
| Punkt 5 | | Bergkamen an die Schiene - Reaktivierung der Personenbeförderungsstrecke zwischen Dortmund, Bergkamen und Hamm - Nachmeldung für den ÖPNV-Bedarfsplan des Landes NRW und den Nahverkehrsplan Westfalen-Lippe des NWL;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktionen SPD und CDU vom 29.01.2019 |

Punkt 5.1 026/19 Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 05.02.2019

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 006/19 Stellungnahme zum Aufstellungsverfahren des Regionalplans Ruhr

Erörterung

Herr Bremerich erläutert die Historie zu diesem Verfahren und führt aus, dass der Kreis Unna bis zum 01.03.2019 aufgerufen sei, eine Stellungnahme zum Aufstellungsverfahren des Regionalplans Ruhr abzugeben. Auch nach erfolgter Stellungnahme und Beschluss des Regionalplans werde das Verfahren ein Dauerthema bleiben. Er erinnert daran, dass der Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen die Grundlage für den Regionalplan sei; entsprechende Änderungen durch das Land würden auch zu Änderungen im Regionalplan führen.

Frau Leißer weist darauf hin, dass die Stellungnahme des Kreises Unna in enger Abstimmung mit den Kreiskommunen formuliert worden sei. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der politischen Beratungsunterlage des Kreises hätten noch nicht alle Kommunen ihre Stellungnahme politisch beschließen können.

Herr Kozik entschuldigt sich dafür, dass die Anlage 6 (Abgrabungen Küchenberg) nachgereicht werden musste. Über die zur Verfügung gestellte hohe Anzahl an Unterlagen sei auch die Verwaltung überrascht gewesen. Und da es eine enge Abstimmung mit den Kommunen gegeben hätte, hätte die Stellungnahme eine sehr große Herausforderung dargestellt. Die Drucksache erläutert Herr Kozik ausführlich anhand einer Präsentation (Anlage 1).

Herr Hebebrand bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Die SPD-Fraktion meldet Beratungsbedarf an und spricht sich für eine abschließende Beratung und Entscheidung in den Sitzungen des Kreisausschusses bzw. des Kreistages aus. Dann könnte die Verwaltung noch die weiteren Stellungnahmen aus den Kommunen einarbeiten; er bittet die Verwaltung um eine entsprechende Ergänzung der Drucksache.

Herr Schmülling bittet um die Aufnahme eines Passus zu den Kraftwerkstandorten als Kooperationsflächen. Er halte es für wichtig, dass der Kreis Unna dazu gesondert Stellung nehme.

Herr Niessner bedankt sich für die Ausarbeitung der komplexen Stellungnahme und meldet für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf an.

Auch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN meldet Beratungsbedarf an, so Frau Schneider.

Herr Bremerich fasst zusammen, dass die abschließenden Beratungen sowie Beschlussfassungen in die Sitzungen des Kreisausschusses und Kreistages verschoben werden. Des Weiteren wird die Verwaltung abweichende Stellungnahmen der Kommunen bzw. entsprechende Veränderungen in einer Ergänzungsdrucksache für den Kreisausschuss bzw. Kreistag zusammenfassen.

Aus dem Gremium ergeben sich keine Gegenstimmen.

Punkt 3 007/19 Stellungnahme zum Entwurf des Handlungsprogramms zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr

Erörterung

Herr Kozik erläutert die Drucksache ausführlich anhand einer Präsentation (Anlage 1).

Herr Hebebrand bedankt sich bei der Verwaltung für die umfassende und gute Arbeit und meldet für die SPD-Fraktion Beratungsbedarf an.

Auch die CDU-Fraktion meldet Beratungsbedarf an, so Herr Niessner.

Herr Wette meldet für die FDP-Fraktion ebenso Beratungsbedarf an. Er bezieht sich auf den in der Drucksache (Seite 4) angeführten Punkt „ruhrAGIS“ und die dortige Kostenpflicht. Er erkundigt sich nach der Sinnhaftigkeit einer Kostenpflicht, zumal sich der Kreis Unna in der Wirkungsorientierten Steuerung zum Ziel gesetzt habe, möglichst wirtschaftsfreundlich zu werden.

Herr Kozik antwortet, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) ebenso für die Nutzung zahlen müsse. Mit der WFG sei abgestimmt worden, dass diejenigen eine Gebühr zahlen sollen, die auch einen Nutzen hätten, wohlwissend, dass die meisten Anfragen direkt an die WFG gerichtet würden.

Die abschließende Beratung und Beschlussfassung wird auf die Sitzungen des Kreisausschusses bzw. des Kreistages verschoben - Anmerkung der Schriftführung.

Punkt 4 015/19 Naturerlebnis und Tourismus im Kreis Unna

Erörterung

Herr Enters führt aus, dass das Naturerlebnis Lippeaue Lünen bereits 2014 fertiggestellt wurde. Hier hätte der Kreis Unna, die Biostation, gemeinsam mit dem Lippeverband, etwas erschaffen, was die Natur erlebbarer mache. Naturerlebnis im Kreis Unna sei auch an der umfangreich renaturierten Seseke ein wesentliches Thema. Aktuell gebe es ein Projekt zum Erlebnisraum der Lippe zwischen Bergkamen und Werne, auch damit würde ein Raum erschaffen, der mit der späteren Lippe-Renaturierung zu einem Gesamterlebnisbereich würde. Die Impulse dazu seien sowohl aus der Naturförderungsgesellschaft (NFG) als auch aus der Politik gekommen. Mit der Politik, dem Kreis und den Kreiskommunen, seien zwei

Workshops durchgeführt worden. Dort habe man in Erfahrung bringen können, was im Kreis Unna noch zu entwickeln sei, wo gebe es Defizite und wo bestünde Handlungsbedarf. Die Strategiekommision hätte diesbezüglich beraten und eine klare Empfehlung zu einem dritten Workshop gegeben; dieser solle die operationale Ebene behandeln. Parallel dazu gebe es das Gutachten, welches der Drucksache 015/19 als Anlage beigefügt worden sei. Die Thematik sei für beide Gremien, Natur und Umwelt sowie Kreisentwicklung und Mobilität, bedeutend, zumal einige Ansätze in den Zuständigkeitsbereich beider Gremien fielen. Wichtig sei Herrn Enters, dass es zu einer Entscheidung komme, ob der Kreis Unna eigene Ziele aufstellen wolle, ob er mit „Ruhr Tourismus“ gemeinsam oder lieber unabhängig gestalten möchte. Er würde eine gemeinsame Entwicklungslinie beider Gremien begrüßen.

Herr Holzbeck erklärt, dass das Gutachten bereits im Sommer letzten Jahres, zusammen mit Dr. Jürgen Schewe (Inhaber MSP Impuls-Projekt) im Ausschuss für Natur und Umwelt vorgestellt worden sei. Als Anlage zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Natur und Umwelt am 21.06.2019 stünden die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung. Herr Holzbeck berichtet zur Thematik anhand einer Präsentation (Anlage 2).

Frau Pauels führt aus, dass das Gutachten von Herrn Dr. Schewe sehr umfänglich und systematisch die Naturerlebnispotentiale des Kreises Unna erläutere. Es stelle auch die Handlungsfelder sehr gut dar. Das Gutachten hätte allerdings nicht die Naturerlebnispotentiale in die Maßnahmen einarbeiten können, die der Kreis Unna bereits betreibe. Anschließend berichtet Frau Pauels ausführlich anhand einer Präsentation (Anlage 3).

Auf Nachfrage zur Ausweitung des Eventmarketings von Herrn Behrens antwortet Frau Pauels, dass man zunächst schauen müsse, welche Naturerlebnisse bereits vorhanden seien und wie weit man diese erschließen könne.

Frau Symma freut es, dass die Thematik mit Herzblut behandelt worden sei. Das Thema müsse ihre Fraktion zunächst politisch sorgsam aufbereiten - Naturerlebnis auf der einen und Kultur auf der anderen Seite. Ebenso erfreulich sei, dass der Kreis Unna bereits viele Maßnahmen in dieser Richtung vorweisen könne.

Naturerlebnis und Kultur halte er für zwei unterschiedliche Dinge, so Herr Steffen. Beides würde sich ergänzen, könne aber nicht miteinander in Verbindung gebracht werden. Naturerlebnis sei für ihn das Erlebnis der Menschen in ihrer Umgebung. Der Kulturtourismus hätte 1995 begonnen, da seien Ankerzentren entstanden; angefangen hätte alles mit dem Gasometer in Oberhausen. Ihm sei damals klar gewesen, dass die Lindenbrauerei in Unna ein Ankerpunkt sei. Dort hätte man dann das Lichtkunstmuseum entwickelt, welches sehr gut angenommen worden sei. Später hätte sich dann der Radtourismus entwickelt. Für ein Erlebnis müsse man seiner Ansicht nach ein Wattenmeer, die Alpen oder die Rhön vorweisen können; im Kreis Unna müsse das Erlebnis vom Tourismus getrennt werden.

Herr Schulz-Gahmen schließt sich der Ansicht von Herrn Steffen an; Kultur und Natur hätten nichts Gemeinsames, aber beides könne man miteinander verbinden. Der Mensch müsse Natur erleben, denn nur wer Natur erlebt, der sei auch zur Aufrechterhaltung bzw. Existenzsicherung bereit. Der Kreis Unna müsse sich Gedanken über entsprechende Maßnahmen machen, wie es zum Beispiel in Lünen entsprechende Erlebniszentren entlang der Lippe gebe.

Er sei irritiert über die Unterscheidung zwischen Natur und Kultur, so Herr Holz. Der Mensch hätte doch die Natur beeinflusst und Wälder seien zum Beispiel Kulturlandschaften. Auch im Bereich der Industrie beschäftige man sich mit der Natur, ein Paradebeispiel sei die Emscher-Renaturierung. Es gäbe so viele

Möglichkeiten, da müsse keine Trennung vollzogen werden. Die Vielfalt, vom Sauerland bis zum Münsterland, müsse genutzt werden; darüber könne man auch Touristen für diese Region interessieren.

Herr Enters freut sich über die unterschiedlichen Meinungen zur Thematik. Er sei sicher, dass im Rahmen von Kreisentwicklung und Mobilität sowie über Natur und Umwelt entsprechende Impulse zur Entwicklung weitergegeben werden könnten. Möglicherweise käme es auch zu unterschiedlichen Konzepten in Bezug auf den Tourismus sowie das Naturerlebnis. Er hoffe, dass zum Jahresende eine Linie gefunden worden sei, um eine haushaltswirksame Umsetzung herbeiführen zu können. In der aktuellen Veränderung der Wahrnehmung der Bevölkerung in Bezug auf die Natur sowie die Wertigkeit von Natur könnten sicherlich neue Schwerpunkte gesetzt werden.

Abschließend gibt Herr Enters folgendes zur Niederschrift: In der nächsten Sitzung, die in einem derartigen Rahmen stattfände, solle eine funktionierende Technik vorhanden sein. Ohne Mikrofon-Sprechanlage würde die Kommunikation deutlich eingeschränkt.

Anmerkung der Schriftführung: Die Anlage war **nicht** defekt, es lag **kein** technischer Fehler vor, es handelte sich um einen Einstellungsfehler. Die Mitglieder wurden darüber per Email informiert.

Die Drucksache 015/19 "Naturerlebnis und Tourismus im Kreis Unna" wird zur Kenntnis genommen.

Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt stellt Herr Bremerich es den Mitgliedern des Ausschusses für Natur und Umwelt frei, die Sitzung zu verlassen.

Punkt 5 **Bergkamen an die Schiene - Reaktivierung der Personenbeförderungsstrecke zwischen Dortmund, Bergkamen und Hamm - Nachmeldung für den ÖPNV-Bedarfsplan des Landes NRW und den Nahverkehrsplan Westfalen-Lippe des NWL; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktionen SPD und CDU vom 29.01.2019**

Punkt 5.1 026/19 **Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 05.02.2019**

Erörterung

Herr Hebebrand erläutert den gemeinsam gestellten Antrag der Fraktionen SPD und CDU und bittet das Gremium um Zustimmung.

Herr Niessner schließt sich für seine Fraktion der Bitte um Zustimmung an.

Frau Schneider möchte sich der Zustimmung nicht verweigern, aber die Euphorie etwas dämpfen. Das Vorhaben gestalte sich aus rechnerischer bzw. wirtschaftlicher Sicht schwierig. Einen Versuch sei es aber durchaus wert.

Frau Leiße führt aus, dass sich der Nahverkehrsplan des NWL bisher zurückhaltend bzw. negativ zu diesem Vorhaben geäußert hätte, aber vielleicht könne man jetzt positiven Rückenwind gewinnen.

